

Robert-Schumann-Haus Zwickau
Museum | Konzertsaal | Forschungszentrum
Hauptmarkt 5 | 08056 Zwickau
Telefon 0375 834406 (Museumskasse)
0375 834401 (Sekretariat)
E-Mail schumannhaus@zwickau.de

Öffnungszeiten

DI – FR 10 bis 17 Uhr
SA/SO/Feiertag 13 bis 17 Uhr

Schließtage

Karfreitag, Heiligabend, Silvester

**Ermäßigungsberechtigt sind Kinder und Jugendliche (6 bis 16 Jahre), Schüler und Studenten mit gültigem Ausweis, Sozial- und Familienpassinhaber, Schwerbehinderte mit einem Behinderungsgrad von mind. 50 Prozent. Für Gruppenbesucher (ab 15 Personen) wird bei Gesamtbuchung eine Gruppenermäßigung geboten.*

Impressum

Herausgeber: Kulturrat/Stadt Zwickau
Kolpingstraße 8, 08058 Zwickau
Telefon: 0375 834101
E-Mail: kulturrat@zwickau.de
Redaktion: Robert-Schumann-Haus Zwickau
Redaktionsschluss: 10/2023; Änderungen vorbehalten.
Satz/Layout: Kulturrat/Stadt Zwickau
Fotos: Mauricio Buabriel, Gabriel Cano/privat, Guillaume Moix/privat, Sasha Laguna, Klavierduo Carles & Sofia/privat, Manuel Fischer-Dieskau/privat, Joanna Bergin, Gunnar Harms/privat, Frank Peter/privat, Dina Yoffe/privat, Locky Chung/privat, Nancy Horowitz



SO | 26. Mai 2024 | 17 Uhr

ENTLANG DER ELBE

Manuel Fischer-Dieskau (Violoncello)
Connie Shih (Klavier)

Robert Schumann Adagio und Allegro op. 70

Carl Reinecke Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 3 op. 238

Johannes Brahms Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 op. 99

Der Cellist **Manuel Fischer-Dieskau** gehört seit seiner Zeit als Cellist des Cherubini-Quartetts, mit dem er bis 1995 auf allen bedeutenden Podien der Welt konzertierte, zu den herausragenden Musikern seiner Generation. Seine Erfahrungen als Kammermusiker und Solist an der Seite von Künstlern wie Christian Zacharias, Katja & Marielle Labèque, Sabine Meyer oder Reinhard Goebel machen ihn zu einem gefragten Partner auf den internationalen Konzertpodien. Die kanadische Pianistin **Connie Shih** gab im Alter von neun Jahren ihr Orchesterdebüt mit Mendelssohns erstem Klavierkonzert mit dem Seattle Symphony Orchestra, trat als Solistin mit zahlreichen Orchestern in Amerika und Europa auf und reiste 2022/23 mit Schumann-Preisträger Steven Isserlis durch Asien, Amerika und Europa. Mit Manuel Fischer-Dieskau nahm sie die Cellosonten von Carl Reinecke und Ludwig van Beethoven auf CD auf. Im Zwickauer Programm ist Schumanns Dresdner Duokomposition op. 70 vereint mit Cellosonten seiner aus Hamburg bzw. Altona gebürtigen Zöglinge Brahms (1887) und Reinecke (1898).

SO | 22. September 2024 | 17 Uhr

WIEN – DÜSSELDORF – PARIS

Gunnar Harms (Violine)
Frank Peter (Klavier)

Ludwig van Beethoven Sonate D-Dur op. 12/1

Robert Schumann Sonate a-Moll op. 105

César Franck Sonate A-Dur

Gunnar Harms (*1966 Holzminden) studierte Violine und Dirigieren in Detmold, Trossingen und Bloomington (USA) und spielt seit 1995 im Gewandhausorchester Leipzig. Daneben wirkt er in vielfältiger Weise als Dirigent, Kammermusiker und Dozent, trat in Zwickau etwa als Primarius seines Mendelssohn-Quartetts auf. **Frank Peter** (*1958 Bad Elster) war am Zwickauer Konservatorium Schüler von Dagmar Mewes und studierte dann Klavier am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium und der Leipziger Musikhochschule, wo er seit 2004 als Professor unterrichtet. Konzertreisen führten ihn bis nach Japan und in die USA; mehrere CD-Einspielungen spiegeln sein Wirken. Das Programm bietet Perlen der Violinkunst von der 1798 entstandenen Beethoven-Sonate, über Schumanns erste Düsseldorfer Sonate (1851) bis hin zur in Paris 1886 komponierten Sonate des Belgiers César Franck.



SO | 20. Oktober 2024 | 17 Uhr

BUNTE BLÄTTER

Dina Yoffe (Klavier)

Werke von **Robert Schumann** (Bunte Blätter op. 99),
Wolfgang Amadeus Mozart und **Valentin Silvestrov**

Die lettische Pianistin **Dina Yoffe** wurde in der legendären Heinrich-Neuhaus-Tradition bei Vera Gornostayeva am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium ausgebildet. Als Preisträgerin des Schumann-Wettbewerbs Zwickau 1974 und des Chopin-Wettbewerbs Warschau 1975 trat sie mit Dirigenten wie Zubin Mehta, Neville Marriner, Jacek Kasprzyk oder Gidon Kremer in Sälen wie dem Barbican Centre London, der Suntory Hall in Tokio, Musikverein und Konzerthaus in Wien oder dem Salle Pleyel in Paris auf. Sie gibt regelmäßige Meisterkurse in Europa, Japan und den USA und wirkt als Jurymitglied internationaler Wettbewerbe, auch beim Robert-Schumann-Wettbewerb Zwickau.

Ihr Zwickauer Programm mit herbstlichem Motto schlägt die Brücke von der Wiener Klassik über Robert Schumann bis zu dem aktuell in Berlin lebenden zeitgenössischen ukrainischen Komponisten Valentin Silvestrov, der sich mehrfach in Hommage-Kompositionen seinem Zwickauer Kollegen Schumann zugewandt hat.

SO | 3. November 2024 | 17 Uhr

WUNDERHORN-ROMANTIK

Locky Chung (Bariton)
Markus Hadulla (Klavier)

Gustav Mahler Lieder aus *Des Knaben Wunderhorn*
Robert Schumann Eichendorff-Liederkreis op. 39

Der südkoreanische Bariton **Locky Chung** studierte u. a. in der Liedklasse von Mitsuko Shirai und Hartmut Höll und gewann erste Preise beim Robert-Schumann-Wettbewerb Zwickau 1993 und dem Hugo-Wolf-Wettbewerb Stuttgart 1994. Er gab Liederabende in der Wigmore Hall London oder dem Amsterdamer Concertgebouw mit Pianisten wie Irwin Gage, Graham Johnson und Julius Drake und lehrt seit 2005 an der Hanyang Universität in Seoul. **Markus Hadulla** studierte in Köln, Karlsruhe, Paris und an der Yale School of Music u. a. bei Hartmut Höll und Peter Frankl. 1994 wurde er als bester Liedpianist bei der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart ausgezeichnet. Er produzierte CDs u. a. mit Sängern wie Sandrine Piau, Markus Schäfer und Locky Chung. Er ist Professor an der mdw Wien und war 2023 Dozent bei den Meisterkursen im Rahmen des Zwickauer Schumann-Fests. Bei ihrem Zwickauer Auftritt führen die Künstler Schumanns berühmten Eichendorff-Liederkreis in der selten zu hörenden 1. Fassung mit *Wem Gott will rechte Gunst erweisen* als Eröffnung auf.

Liebe Musikfreunde,

2024 ist Wettbewerbsjahr, und so gibt es bei den mit Musikern aus zehn Nationen hochkarätig besetzten Programmen auch zwei Konzerte mit ehemaligen Preisträgern des Zwickauer Schumann-Wettbewerbs von 1974 und 1993: der Pianistin Dina Yoffe und dem Bariton Locky Chung. Es jährt sich der 200. Geburtstag des Schumann-Freundes Carl Reinecke, der in zwei Konzerten ebenso gefeiert wird wie der 125. Geburtstag von Francis Poulenc. Das Repertoire der Konzerte reicht vom 18. bis zum 21. Jahrhundert. Das Besetzungsspektrum ist bunt gemischt, im März erklingen auch Originalinstrumente des 19. Jahrhunderts.

Der Konzertbeginn um 17 Uhr erlaubt es, Konzert- und Museumsbesuch ideal miteinander zu verbinden. Konzertbesucher haben freien Zugang zu den vier für das nächste Jahr geplanten Sonderausstellungen.

Zu allen Konzerten sind auch Kinder und Jugendliche willkommen, das Schüler-Abo bietet dazu günstige Möglichkeiten.

Für die acht Konzerte des Jahres 2024:

7.1. Klarinette/Klavier **25.2. Querflöte/Klavier**
3.3. Klaviertrio **14.4. Klavierduo**
26.5. Cello/Klavier **22.9. Violine/Klavier**
20.10. Klavier solo **3.11. Bariton/Klavier**

können Sie Anrechte erwerben, die Ihnen mehr als 25 Prozent Ersparnis bieten:

Regulär-Abo: **66 Euro statt 96 Euro**
Ermäßigungs-Abo*: **55 Euro statt 72 Euro**
Schüler-Abo: **20 Euro statt 36 Euro für vier frei wählbare Konzerte**

Vor dem ersten Konzert, das Sie mit dem Anrecht besuchen wollen, entrichten Sie den vollen Kaufpreis an der Kasse des Robert-Schumann-Hauses. Für Besucher einzelner Konzerte empfiehlt sich vorheriger Kartenkauf an der Museumskasse.

Die Konzertreihe wird durch die Robert-Schumann-Gesellschaft Zwickau e.V. unterstützt, die sich über neue Mitglieder freut.

Viel Freude beim Konzertbesuch wünscht Ihnen

Das Team des Robert-Schumann-Hauses



SO | 7. Januar 2024 | 17 Uhr

ROHR IM WIND

Lyuta Kobayashi (Klarinette)

Julian Emanuel Becker (Klavier)

Robert Schumann Fantasiestücke op. 73

François Devienne Sonate Nr. 1 C-Dur

Francis Poulenc Sonate für Klarinette und Klavier FP 184

Johannes Brahms Elf Choralvorspiele op. 122 (Transkription: Julian Becker)
 Sonate f-Moll op. 120 Nr. 1

Lyuta Kobayashi (*2003 Detmold) studierte in Berlin, Hannover und Stuttgart und wurde 2022 beim Deutschen Musikwettbewerb in Bonn mit erstem Preis, Publikumspreis und Sonderpreis der Freunde Junger Musiker Düsseldorf ausgezeichnet. Er ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und spielt seit der Spielzeit 2023/24 als Solo-Klarinettist der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern. Der Pianist, Organist und Komponist **Julian Emanuel Becker** (*2005 Hannover) machte beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in Zwickau 2023 auf sich aufmerksam, indem er nicht nur 25 Punkte, sondern zudem noch vier Sonderpreise errang. Wenig später erhielt er beim renommierten englischen Orgelwettbewerb St. Alban's den zweiten Preis und den Publikumspreis. Das Programm der beiden jungen Musiker, die vor Kurzem ihre erste Duo-CD eingespielt haben, reicht von der Pariser Klassik des 18. Jahrhundert bis zum neoklassischen Esprit Francis Poulencs in seiner Klarinettensonate von 1962.

Der Auftritt Lyuta Kobayashis wird unterstützt vom Deutschen Musikwettbewerb (Deutscher Musikrat).

SO | 25. Februar 2024 | 17 Uhr

UNDINE

Gabriel Cano (Querflöte)

Guillaume Moix (Klavier)

Robert Schumann Drei Romanzen op. 94

Frank Martin Ballade pour Flûte et Piano (1939)

Pierre Sancan Sonatine pour Flûte et Piano (1946)

Francis Poulenc Sonate pour Flûte et Piano (1957)
Carl Reinecke Sonate op. 167 „Undine“

Der venezolanische Flötist **Gabriel Cano** studierte am Conservatoire Supérieur de Paris und an der Universität der Künste Berlin und konzertiert seit seinem Sieg beim Wiener Musikwettbewerb 2019 weltweit mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Simon Rattle oder Daniel Barenboim auf Bühnen wie der Carnegie Hall in New York oder dem Wiener Konzerthaus. Der Schweizer Pianist **Guillaume Moix** studierte in Zürich bei Homero Francesch sowie in Karlsruhe bei Hartmut Höll. Er absolvierte zahlreiche Meisterkurse im In- und Ausland. Er gibt Solokonzerte mit und ohne Orchester in Europa und Südamerika und ist gefragter Kammermusikpartner. Er lehrt am Genfer Konservatorium und ist seit 2018 künstlerischer Berater der Schubertiade Sion. Das romantische Märchen von der Wassernixe Undine inspirierte Schumanns Zögling und Freund Carl Reinecke zur berühmtesten Flötensonate des 19. Jahrhunderts, die das Hauptwerk des Programms bildet.

SO | 3. März 2024 | 17 Uhr

DREIECKSBEZIEHUNGEN

Trio Alterna: Anna Dmitrieva (Violine),

Amarilis Dueñas (Violoncello) und

Takahiko Sakamaki (Hammerklavier)

Johannes Brahms Klaviertrio Nr. 1 op. 8

Clara Schumann Drei Romanzen für Klavier op. 21

Robert Schumann Vier Fantasiestücke für Klavier, Violine und Violoncello op. 88

Die russische Geigerin **Anna Dmitrieva**, die spanische Cellistin **Amarilis Dueñas** und der japanische Pianist **Takahiko Sakamaki** gründeten 2020 in Köln das **Trio Alterna**, das beim Internationalen Kammermusikwettbewerb Siegburg „Beethoven in seiner Zeit“ den 2. Preis und den Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes von Ludwig van Beethoven gewann. Alle drei Musiker verfügen über weitreichende Erfahrungen sowohl solistisch als auch kammermusikalisch; das Repertoire des Trios erstreckt sich von der Frühklassik bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Ihre vielfach gerühmte Debüt-CD mit Werken Ludwig van Beethovens erschien 2023.

Zu dritt beleuchten sie die romantische Dreiecksbeziehung zwischen Robert und Clara Schumann und Johannes Brahms mit dem ersten Klaviertrio von Brahms und Schumanns *Fantasiestücken* op. 88, die er ursprünglich als sein erstes Klaviertrio veröffentlichten wollte.

[01] Lyuta Kobayashi (l.), Julian Emanuel Becker (r.)
 [02] Gabriel Cano (l.), Guillaume Moix (r.)
 [03] Trio Alterna
 [04] Klavierduo Carles & Sofia

[05] Manuel Fischer-Dieskau (l.), Connie Shih (r.)
 [06] Gunnar Harms (l.), Frank Peter (r.)
 [07] Dina Yoffe
 [08] Locky Chung (l.), Markus Hadulla (r.)

SO | 14. April 2024 | 17 Uhr

20 FINGER AUF 88 TASTEN

Klavierduo Carles & Sofia

Robert Schumann Acht Lieder

arrangiert für Klavierduo

Clara Schumann Fünf Lieder

arrangiert für Klavierduo

Robert Schumann Bilder aus Osten op. 66

Johannes Brahms Variationen über ein Thema von Haydn op. 56a

Die beiden spanischen Pianisten **Sofia Cabruja** und **Carles Lama** studierten in Paris und den USA. 1987 gründeten sie ihr Klavierduo und unternahmen seitdem gemeinsam zahlreiche Konzertreisen, die sie in Konzerthäuser wie die New Yorker Carnegie Hall oder das Teatro Solís in Montevideo führte. Als Klavierduo oder solistisch konzertieren sie mit Orchestern wie dem London City Chamber Orchestra, Orquestra Sinfônica de Sao Paulo, Tokio Chamber Orchestra oder dem Hermitage State Orchestra.

Der Haydn-Forscher Carl Ferdinand Pohl entdeckte in Dresden ein Bläser-Divertimento, das ein als „Chorale St. Antoni“ überschriebenes Wallfahrerlied enthält – sein Freund Johannes Brahms schrieb darüber vierhändige Klaviervariationen. Schumann ließ sich in Dresden durch Rückerts *Arabische Dichtungen* zu seinen vierhändigen *Bildern aus Osten* inspirieren. Das Programm wird abgerundet durch speziell für das spanische Duo entstandene vierhändige Arrangements von Liedern des Ehepaars Schumann.

